

Touring-Hotel in Zürich: Arch. M. Hauser, Zürich und St. Gallen

Autor(en): **Hauser, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-83158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Touring-Hotel in Zürich.

Arch. M. HAUSER, Zürich und St. Gallen.

Auf Grund eines engern Wettbewerbes, bei dem Prof. K. Moser als Experte wirkte, wurde das Haus, in dem sich früher Läden, Bureaux und Wohnungen befanden — ein aus zwei Häusern zusammengefügliches unerfreuliches Geschäftshaus, Abb. 4 — 1931/32 durch einen umfassenden Umbau mit Aufstockung in den heutigen Zustand versetzt.

Das Parterre birgt nun die zweckmässig und neuartig ausgestatteten Räume der „Französischen Warenhalle“ (die auch einen weitem Verkaufsraum und Bureauräume im 1. Stock besitzt) und überdies noch einen Laden an der Seidengasse. Die Obergeschosse aber wurden — entgegen der ursprünglich vorgesehenen Bestimmung als Bureaugeschoss — zu einem Hotel garni umgestaltet, dessen Eingang an der schmalen Quergasse liegt. Das Hotel entspricht in seiner ganzen Haltung den modernen Anforderungen. Beim Innenausbau wirkte als Mitarbeiter Architekt Hans Neisse mit und die statischen Berechnungen besorgte Ing. F. Tausky.

In das Strassenbild fügt sich das durch seine Fassadenverkleidung mit toscanischem Travertin schlicht und elegant wirkende Haus vorzüglich ein, nicht zuletzt durch den Aufbau eines sechsten Vollgeschosses an der Südstecke gegen die Bahnhofstrasse. Dieses sechste Vollgeschoss wurde durch eine wohlthuende Ausnahmegewilligung — entgegen dem Antrag der etwas ängstlichen Zürcher Baupolizei — ermöglicht, wodurch einmal mehr die Revisionsbedürftigkeit der Zürcher Baugesetze bewiesen ist (wenn es dafür noch weiterer Beweise bedürfte!).

Das neue Rom.

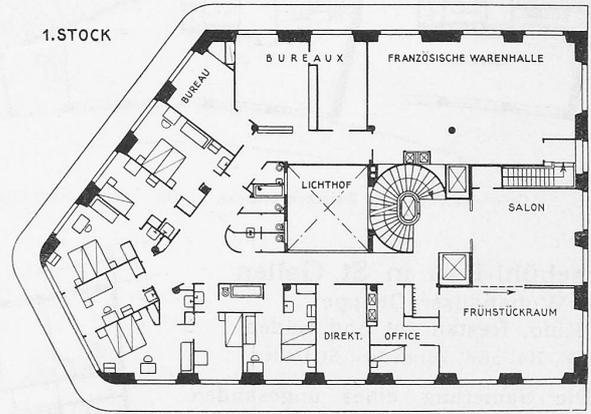
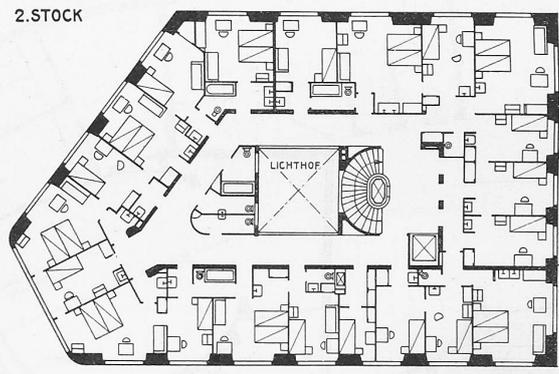
Nach einem Vortrag von Dr. JOS. GANTNER, Zürich.¹⁾

Rom ist durch die Geschichte modelliert worden. Die bauliche Entwicklung der Stadt lässt sich deutlich in sechs zeitlich und inhaltlich ungleiche Abschnitte gliedern: Die erste Spanne umfasst die Zeit von der Gründung bis zum 8. Jahrhundert v. Chr. Die älteste Ansiedelung ist die „Roma quadrata“ auf dem Palatin. Dann folgt die Besiedelung der sieben Hügel und ihre Zusammenfassung durch die servianische Stadtmauer im 6. Jahrhundert v. Chr. Die dritte Periode ist die der glanzvollen, rauschenden Kaiserstadt;

¹⁾ Gehalten in den S. I. A.-Sektionen Waldstätte und Bern (vergl. Protokoll auf Seite 76), Referat von Stadtbaumeister M. Türlér, Luzern.



Abb. 6 und 7. Die Hotelhalle im Erdgeschoss, gegen Ausgang und gegen Treppe gesehen.



Das Hotel enthält in 72 Zimmern 93 Betten. 10 Zimmer haben eigenes Bad, fünf weitere Badzimmer stehen allgemein zur Verfügung.

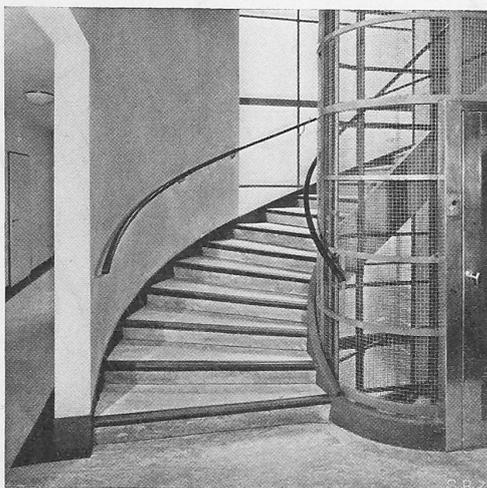


Abb. 8. Treppenhaus und Gang in den Obergeschossen.

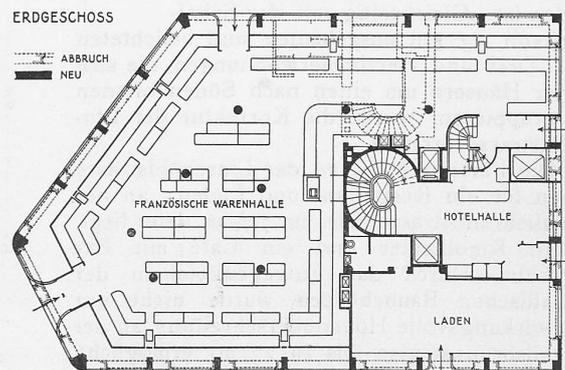


Abb. 1 bis 3. Grundrisse des Geschäftshaus-Umbaues zum „Touring-Hotel“ in Zürich. — Masstab 1 : 400.